

SCHULE IM BLICK PUNKT

Mehrsprachigkeit

Einfluss von Sprachvielfalt
(nicht nur) auf die Kognition

Nachteilsausgleich

Herausforderungen bei der Umsetzung
und beharrliche Mythen



Michael Rux

antwortet auf Elternfragen:
Elternbeirats-Geschäftsordnung

Elternmentoren

Interkulturelle Unterstützung
durch Eltern in VKL



SPRACHE

UNSER WICHTIGSTES GUT BEHERRSCHEN


SIB

Das Bildungsmagazin des Landeselternbeirats

INHALT

TITELSTORY

4 MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE BEGREIFEN

Einfluss von Sprachenvielfalt auf die Kognition

7 WENN'S BEI DER DEUTSCHEN SPRACHE HAPERT

IQB-Bildungstrend 2022: Englisch top, Deutsch flop

ELTERN FRAGEN, MICHAEL RUX ANTWORTET

9 BRAUCHEN WIR EINE GESCHÄFTSORDNUNG?

Was für den Elternbeirat geregelt ist – und was nicht

KURZ GEMELDET

10 106.950 UNTERSCHRIFTEN

Der G9-Volksantrag ist nun in den Händen der Politik

AUS DEM LEB

11 RECHTSANSPRUCH GANZTÄGIGE BETREUUNG

Kommunen treffen sich auf Regionalkonferenzen

12 MEHR ALS „NUR“ ELFMAL IM JAHR TAGEN

Die LEB-Mitglieder sind in zahlreichen Gremien aktiv

LESE-RECHTSCHREIB-SCHWÄCHE

15 JE FRÜHER, DESTO BESSER

Bei früher Diagnose kann LRS gut begegnet werden

NACHTEILSAUSGLEICH

16 MUT FÜR LÖSUNGEN

Herausforderungen bei der Umsetzung

18 WISSEN UM MYTHEN ...

Kompliziert: die Umsetzung des Nachteilsausgleichs

DAS INTERESSANTE BUCH

19 LRS-NACHTEILSAUSGLEICH

Anleitung für die Praxis in der Sekundarstufe

VORBEREITUNGSKLASSEN

20 INTERKULTURELLE ELTERNMENTOREN

Idee und Umsetzung vor Ort

DIGITALE LERNPROGRAMME

21 COMPUTERGESTÜTZTE FÖRDERDIAGNOSTIK

Prof. Schönweiss: „Niveauperlust auf allen Ebenen“

23 KOSTENLOSE LERNAPPS FÜR ZUHAUSE

Angebot des Landesmedienzentrums

WENN'S BEI DER DEUTSCHEN SPRACHE HAPERT

Ein Beitrag von
Sebastian Kölsch

Kinder der neunten Klassen haben ein massives Defizit in Deutsch. Dass dieses Defizit in der aktuellen IQB-Studie weniger angestiegen ist als letztes Mal und weniger stark als in den anderen Bundesländern, sollte nicht über das eigentliche Ergebnis hinwegtäuschen: Baden-Württembergischer Deutschunterricht hat es seit 2009 nicht vermocht, unseren Kindern in den neunten Klassen in den drei getesteten Kompetenzfeldern Lesen, Zuhören und Orthografie zu besseren Ergebnissen zu verhelfen. Ganz im Gegenteil.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse auf Einladung von Kultusministerin Theresa Schopper wurde einigermaßen ehrlich mit den Ergebnissen umgegangen. „Erschütternd“ war ein durchaus gebrauchtes Adjektiv. Der Lichtblick im Fach Englisch, der ebenso deutlich sichtbar ist wie die Verschlechterung im Fach Deutsch, wurde zwar erwähnt, aber nicht, um die Deutsch-Ergebnisse kleinzureden.

Dort gab es in genau einer Teilgruppe und -disziplin eine minimale Verbesserung gegenüber

der letzten Studie 2015: Neuntklasskinder im Gymnasium haben sich wenigstens im Lesen nicht verschlechtert – sind allerdings immer noch signifikant unter dem Niveau von 2009.

Jetzt heißt es „Gegensteuern“

Man wolle die Zahlen nun transparent verwenden, um entgegenzusteuern, so war zu hören. Allein war derartiges sicherlich auch bereits 2016 nach der letzten dramatischen Verschlechterung zu hören gewesen. Diese Anstrengungen haben jedoch augenscheinlich nichts gebracht, außer einer leichten Abschwächung des Abwärtstrends.

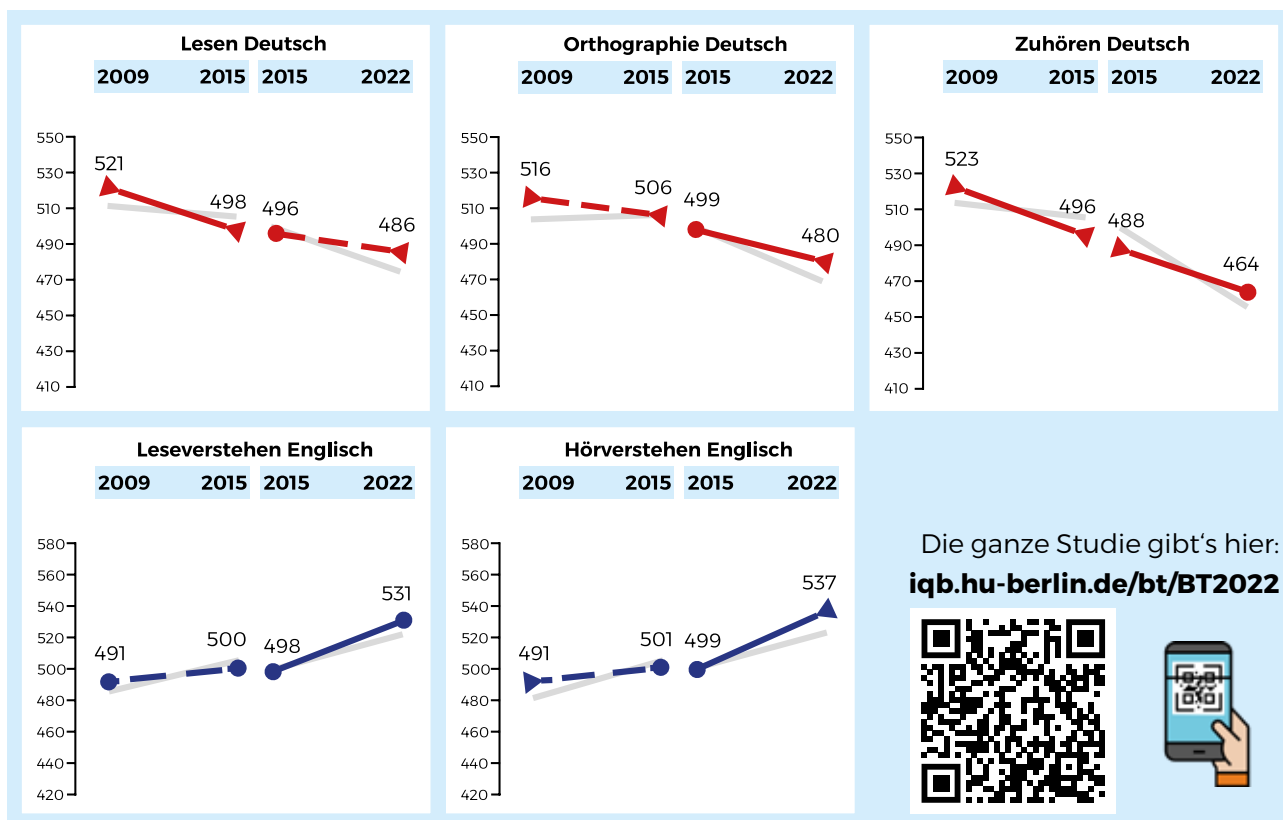
Und dies trotz Corona – das ist wahrscheinlich der eigentliche Erfolg, den es dann doch zu verzeichnen gilt. Denn während zwischen den Erhebungen 2009 und 2015 normaler Schulbetrieb herrschte, gab es unmittelbar vor der nun ausgewerteten Erhebung die bekannten Phasen von Schulschließungen, Fern- und Wechselunterricht.

Klarheit verschafft die nun vorliegende Studie übrigens auch über eine bisher gern bemühte Ausrede: In Baden-Württemberg sei die Zunahme der Kinder mit Migrationshintergrund und ►

© vectorfusionart / Adobe Stock



Vergleichstests sind ein Indikator für die Bildungspolitik: Zeigen die Trends nach oben, waren die Maßnahmen richtig.



Die ganze Studie gibt's hier:
iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022



Die Abbildungen zeigen die Entwicklungen des Bildungstrends 2022 im Vergleich zur Vorgängerstudie 2015. Farbiger dargestellt sind die Werte Baden-Württembergs; grau die Trendlinien Gesamt-Deutschlands. Waren 2015 die Werte im Südwesten schlechter als im Bundesschnitt, sind sie in der neuesten Ausgabe nun besser – in Deutsch aber nur ein schwacher Trost.

ihr absoluter Anteil an allen Kindern höher als in vergleichbaren Flächenländern. Diesem durchaus korrekten Faktum war dann aber die Ursache zugeschoben worden, dass man dann hier eben logischerweise mehr Probleme habe. Bei den getrennt betrachteten Ergebnissen der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund wurde jedoch deutlich: Lediglich beim Lesen wären die Ergebnisse in Baden-Württemberg nicht weiter abgesackt. In den anderen Deutsch-Kompetenzen haben auch die Kinder ohne Migrationshintergrund jeweils schlechtere Ergebnisse als 2015 und 2009.

Soziale Disparitäten

Weitere Meta-Analysen befassen sich mit den sogenannten „sozialen Disparitäten“. Hier fokussiert die Betrachtung auf entweder den sozio-ökonomischen Hintergrund der Familien oder den Faktor Bildung, gemessen an der Anzahl der Bücher, die im Haushalt vorhanden sind. Und ja: Beides hat erneut einen Einfluss auf die Ergebnisse. Überall in Deutschland. All diese Teilbetrachtungen beantworten jedoch eine Frage nicht: Trotz Corona, unterschiedli-

chen familiären Bildungs- und Migrationshintergründen – **warum nehmen die baden-württembergischen Ergebnisse in Deutsch seit Jahren kontinuierlich ab, während jene im Fach Englisch kontinuierlich steigen?**

Deutsch flop, Englisch top

TikTok, YouTube und Instagram können nicht der alleinige Grund sein, warum Kinder Englischunterricht interessanter finden in einem Land mit der Verkehrssprache Deutsch. Und dass sie ihn interessanter finden, das hat die IQB-Studie ebenfalls gezeigt: **86% der Jungen und 79% der Mädchen gaben an, lediglich ein niedriges bis mittleres Interesse am Fach Deutsch zu haben, während 41 bzw. 50% ein hohes Interesse an Englisch hatten.**

Was also macht das Fach Englisch so sehr viel attraktiver für die Kinder, dass sich hier ihre Leistungen so beständig verbessern? Die Beantwortung dieser Frage könnte unter Umständen den Schlüssel enthalten, um in sieben Jahren den Abwärtstrend in den Deutsch-Kompetenzen und beim Interesse am Unterrichtsfach Deutsch gestoppt zu haben. ●

IMPRESSUM

Herausgeber



Landeselternbeirat Baden-Württemberg
Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 741094
Vorsitzender: Sebastian Kölsch
Internet: www.leb-bw.de

Redaktionsleitung

„Schule im Blickpunkt“
Aline Sommer-Noack (V.i.S.d.P.)
Obere Straße 20
97877 Wertheim

Redaktion

Peter Buchmann, Raban Kluger, Sebastian Kölsch,
Erika Macan, Thorsten Papendick, Sabrina Wetzel

Verlag



Neckar-Verlag GmbH
Klosterring 1
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 8987-0
E-Mail: info@neckar-verlag.de
Internet: www.neckar-verlag.de

„Schule im Blickpunkt“ erscheint sechsmal im Schuljahr –
Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement 15,50 € zzgl. Porto.
Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Schuljahresende
(nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).
Für Verbraucherinnen und Verbraucher gilt: Nach Ablauf
der Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das Abonnement
bis auf Widerruf und kann dann mit Frist von 4 Wochen jederzeit
gekündigt werden.

Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher
und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers oder des Verlags.
Zuschriften nur an die Redaktionsleitung: redaktion@sib-magazin.de.

Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie
einsehen unter: www.neckar-verlag.de

